

Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Wachenheim an der Weinstrasse



Übergabe des historisch fundierten Steinnachbaus der Wachtenburg nach einer Aufbaustudie anno 1470

Präsentation am 13. November 2013 in der Kundenhalle der Sparkasse Rhein-Haardt
in Bad Dürkheim (Ausstellung bis Mitte Dezember - ab April/Mai im Burgmuseum)



Foto (von links): Dr. Stefan Ulrich (Bauhistoriker), Dieter Weilacher (Vorsitzender Förderkreis), Bernd Kammermeier (Modellbauer), Juliana Bernholt (Modellbauerin), Karl Deyhle (Versicherungskammer Bayern), Dietmar Speck (Landesbausparkasse), Meike Gleber (Wachenheimer Weinprinzessin), Karl Mang (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Rhein-Haardt), Thomas Distler (Vorstand Sparkasse Rhein-Haardt).

Foto: Ernst Kunz



Übergabe des historisch fundierten Steinnachbaus der Wachtenburg nach einer Aufbaustudie anno 1470 (Fortsetzung von Seite 1)

Rund 60 Gäste waren dabei, als Mitte November in der Kundenhalle der Sparkasse das Modell der Wachtenburg im Maßstab 1:87 präsentiert wurde. Karl Mang, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein-Haardt, schilderte dabei in launigen Worten seine intensiven Gespräche mit dem Förderkreisvorsitzenden Dieter Weilacher, die letztlich dazu führten, dass auch die Verbundpartner der Sparkasse, die Versicherungskammer Bayern und die Landesbausparkasse, für das Sponsoring des Projekt „Burgmodell“ gewonnen werden konnten. Kein Geringerer als Bernd Kammermeier, der für das ZDF bereits viele antike Stätten im Modell nachgebildet hat, fand sich bereit, in seinem Deidesheimer Atelier diese anspruchsvolle Aufgabe anzugehen. Tatkräftig zur Seite standen ihm dabei seine Lebensgefährtin Juliana Bernholt sowie der Neustadter Bauhistoriker Dr. Stefan Ulrich. Karl Mang erinnerte sich daran, dass Dieter Weilacher anfangs immer davon sprach, „eine Burg bauen zu wollen“. Aber: Es sollte „eine Burg ohne Baugenehmigung werden“.

Der Vorstandsvorsitzende schloss mit den Worten: Zum Selbstverständnis unserer Sparkasse gehört es, sich nicht nur in Sachen Geldgeschäfte für die Menschen in der Region stark zu machen, sondern sich auch gesellschaftlich zu engagieren. In diesem Sinne sehen wir in der Finanzierung des Burgmodells, gemeinsam mit unseren Verbundpartnern Landesbausparkasse und Versicherungskammer Bayern, einen gelungenen Beitrag. Denn: Nur wer sich die Tradition bewusst macht, der kann auch die Zukunft meistern! Die Wachtenburg hat für unsere Region eine besondere Bedeutung. Nicht allein der wunderbaren Aussicht wegen. Sie ist ein besonderer Blickpunkt für die gesamte Weinstraße“.

Der Förderkreisvorsitzende Dieter Weilacher zeichnete in einem kurzem Statement die wechselhafte Geschichte des mittelalterlichen Bauwerks seit dem 12. Jahrhundert nach und skizzierte die seit Mitte der 80er Jahre geleiteten Sanierungsarbeiten. Sein besonderer Dank galt - neben den Sponsoren - Bernd Kammermeier, Dr. Stefan Ulrich und Juliana Bernholt für die gelungene Umsetzung des Projekts. Wie gelungen, dass zeigte der starke Beifall der Anwesenden bei der anschließenden Enthüllung des Burgmodells durch die Wachenheimer Weinprinzessin Meike Gleber. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine „Zeitreise“ des Bauhistoriker Dr. Stefan Ulrich. Dabei schilderte er die Situation, die es zu erarbeiten galt, um eine möglichst exakte Konstruktion der Burg anno 1470 zu erreichen (siehe hierzu auch seinen Beitrag auf Seite 3). Auch Dr. Ulrich vergaß nicht, sich bei Bernd Kammermeier und Juliana Bernholt für die gute Zusammenarbeit und die über 1.500 Stunden akribische Arbeit an dem Modell zu bedanken. Aber trotz der vielen Arbeit, Ihnen allen, so Bernd Kammermeier, „hat es Spaß gemacht!“

Zu den Bildern: (1) Ansicht von Südwesten; (2) Ansicht von Süden: Alter Palas mit Buckelquader aus dem 15. Jahrhundert (heute Burgschänke); (3) Ansicht von Südost: im Vordergrund neuer Palas mit Aborterker, im Hintergrund Torturm mit Kapellenerker; (4) Neuer Burghof, 15. Jahrhundert mit Stallungen und Schmiede; (5) von links: Der Bauhistoriker Dr. Stefan Ulrich und die „Baumeister“ Bernd Kammermeier und Juliana Bernholt.

Fotos 1-4: wero press, Foto 5: Ernst Kunz

1



2



3



4



5





Modell der Burg Wachenheim („Wachtenburg“) anno 1470

Das Modell zeigt, wie die Burg Wachenheim, erst im 19. Jahrhundert „Wachtenburg“ genannt, im größten Ausbauzustand vor der Zerstörung durch Pfalzgraf Friedrich im Juli 1470 ausgesehen haben könnte. Es stützt sich auf die vorhandenen Mauerreste, historische Abbildungen und archäologische Befunde. Da wegen des hohen Zerstörungsgrades auch diese Quellen zusammengenommen **kein** Bild in allen Details wiedergeben können, sind viele Einzelheiten anhand wissenschaftlich abgesicherter Vergleiche mit anderen Burgen dieser Epoche entstanden. Allerdings sind wegen der Vielzahl der Varianten bei einigen Details auch andere Lösungen denkbar. Zum Beispiel wurde der Bergfried mit einem hölzernen auskragenden Wehrgang (Hurde) und Eckwarten rekonstruiert. Genauso gut gab es im mittleren 15. Jahrhundert auf derartigen Türmen jedoch auch Zeltdächer ohne Anbauten. Grundsätzlich bestehen für das konkrete Aussehen der Burggebäude, die heute fast vollständig verschwunden sind, verschiedene Varianten.

Burg Wachenheim wurde um 1200 gegründet und bestand zunächst aus der in zwei Abschnitten unterteilten Kernburg. Vermutlich bereits im 13. Jahrhundert wurde sie erweitert und im mittleren 15. Jahrhundert mit einem Zwinger verstärkt.

Im Jahre 1470 besteht die obere Kernburg aus der Schildmauer mit dem ehemaligen Haupteingang, dem Bergfried und zwei (Wohn-)Gebäuden. Die untere Hälfte der Kernburg umfasst neben dem herrschaftlichen Wohngebäude der Erbauungszeit einen Torturm mit einer Kapelle sowie kleinere Nebengebäude (Küche, Schuppen, Stall). Auch eine Zisterne zum Sammeln von Regenwasser befindet sich im engen Burghof. An der seitlichen Ringmauer sitzt ein hölzerner Wehrkerker zur Verteidigung des Torzingers. Die ehemalige Unterburg war mittlerweile vollständig in die Gesamtanlage einbezogen. Hier befand sich ein weiteres repräsentatives Haus mit großem Saal und zusätzliche Nebengebäude wie Pferdestall, Scheune und Schmiede. Schließlich war die Burg von einem umlaufenden Zwinger mit Flankierungstürmen und Schießscharten umschlossen. Den Auftakt zur Burg bildete das dortige Torhaus mit dem dahinter liegenden Torzinger.

Die vielen Einzelheiten des Modells beleben nicht nur das mittelalterliche Bild, sondern erzählen auch (Bau-)Geschichten: So verdeutlichen die unterschiedlichen Mauerwerksarten am Wohnbau der unteren Kernburg, dass das spätromanische



Torgebäude mit Zugbrücke. Dahinter der Torzinger, der von dem hölzernen Wehrkerker verteidigt wurde. Foto: wero press

Gebäude der Zeit um 1200 im frühen 15. Jahrhundert um ein Geschoss erhöht wurde. Auch der hölzerne Wehrgang auf der Schildmauer mit seinen Öffnungen für Feuerwaffen stellt eine Modernisierung des 15. Jahrhunderts auf der Mauer der Erbauungszeit dar. Oder die Steinkonsolen unterhalb der vermauerten Öffnung an der Ringmauer der Kernburg berichten, dass sich an diesen Stellen einst Aborterker der dahinter liegenden Gebäude befanden. Diese waren jedoch mit Anlage des Zingers abgebrochen worden. Und wer genau hinsieht, entdeckt im Burggraben die Reste der ersten Brücke zur Kernburg.

Modellbau: Bernd Kammermeier, Deidesheim.

Wissenschaftliche Beratung: Dr.-Ing. Stefan Ulrich, Neustadt.



Wußten Sie, dass....

der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. in Wachenheim (Weinstraße) im Jahr 2014 bereits 30 Jahre besteht? 1984 gegründet, ist der „Balkon der Pfalz“ durch die ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit seiner Mitglieder im Laufe der Zeit immer attraktiver und in der Meinung der breiten Öffentlichkeit – über die Landesgrenzen hinaus – zum „Leuchtturm der Region“ geworden. 843 Mitglieder, davon allein 26 Neuzugänge im August 2013, sprechen eine deutliche Sprache.

Umstellung / Einzug der Mitgliedsbeiträge auf SEPA

Im Zuge der Schaffung eines einheitlichen EURO-Zahlungsverkehrsraums stellen die Banken bis 1. Februar 2014 auf das europaweite Verfahren SEPA (Single Euro Payments Area) um. Ihre bisherige Bankleitzahl (8 Stellen) und Kontonummer (10 Stellen) werden zur IBAN zusammengeführt und eine Länderkennung (DE) sowie eine zweistellige Prüfziffer vorangestellt. Ihre IBAN-Nr. finden Sie auf Ihrem Kontoauszug.

Die notwendigen Umstellungsmaßnahmen für den Förderkreis sind veranlasst. Betroffen sind auch die Lastschrift-Einzugsverfahren für die Mitgliedsbeiträge. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Über ihre Daten der Mandatsreferenz und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer werden wir individuell mit dem Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung im März 2014 informieren. Sie müssen nichts unternehmen.

Bitte informieren Sie uns aber weiterhin, wenn sich Ihre Bankverbindung oder Postanschrift ändert.



Ein Mensch. Ein Wort.
Ein Versprechen.

Wir optimieren Ihre Finanzen mit
unserer persönlichen und
bedarfsorientierten Beratung.

Ihre Sparkasse



**Kostenlose
Kontoführung**
mit DirektGiro
+
**persönliche Beratung
vor Ort**

Frank Kleiber,
Grünstadt
Lena Störzner,
Bad Dürkheim

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**



Berend Pauli:

20 Saisonabschnitte die Burg gepflegt

John Deere GS45. Ein unersetzlicher Helfer auf der Wachtenburg

Im Frühjahr 1994, zehn Jahre nach Gründung des Burgvereins, war die Burg schon ganz gut aus der Ferne zu sehen. Die ehrenamtlichen Helfer des Vereins hatten Bäume, Büsche und Gestrüpp auf der Burg und vor allem auf den Terrassen in östlicher Richtung entfernt. Es blieben viele unebene Terrassen mit Wurzeln, Baumstümpfen und eingefallenen Trockenmauern. Als dies alles einigermaßen befahrbar war, kam die Frage auf: Wie sollte man diese Flächen von ca. 4 500 m² pflegen können? Zunächst halfen nette Nachbarn und Freunde der Burg mit ihren Geräten. Es zeigte sich aber bald, dass diese Hausgeräte nicht so robust waren um mit der rauen Wirklichkeit zurecht zu kommen. Außerdem wurden diese Hausgeräte sehr strapaziert.

Da bot die Firma John Deere in Mannheim eine Testmaschine eines robusten Mähers mit 72 cm Schnittfläche an, einen GS45 Profimäher. Das ist eine von Hand geführte Maschine mit 14 PS. Sie hat Bodenantrieb, wiegt rund 200 kg, hat breite Reifen und einen sehr starken Rahmen. Das sah nach einer soliden Konstruktion aus und für die Bedingungen auf der Burg maßgeschneidert. Wir nahmen das Geschenk sehr gerne an.

Im Jahr 2013 hat diese Maschine 20 Saisonabschnitte gehalten und die befahrbaren Grünflächen an und um die Burg gepflegt. Dabei hatten wir ihr allerhand zugemutet. Dreimal ist sie uns eine Terrasse herabgestürzt ohne ernsthaften Schaden zu erleiden. Dabei war besonders lobenswert, dass die Sicherheitseinrichtungen des Herstellers immer sehr gut funktioniert haben. Die Maschine bremst alle drehbaren Teile beim Loslassen der Handgriffe sofort ab. Bewundernswert war auch wie oft sie die vielen Steine gehäckselt hat und das ohne Schaden zu nehmen.

Oft haben wir auch sehr hohen Graswuchs mit Unkraut gehabt. Auch das hat sie, manchmal knurrend aber mit Bravour geschafft. Erwähnenswert ist auch, dass dieser Mäher beim Erstellen der vielen Eisengeländer an den Fußwegen kräftig beteiligt war.



Im Bild: Vorstandsmitglied Berend Pauli mit seinem unersetzlichen Helfer beim Arbeitseinsatz. Foto: wero press

Das Vereinsmitglied Herbert Heim hat nämlich für den Mäher eine Transportbox konstruiert und zusammengeschweißt, so dass wir den Kies und Zement, den wir zum einbetonieren brauchten, zu den Treppen herunter fahren konnten, was uns viel manuelle Schlepperei erspart hat.

Noch heute springt der Mäher gut an und läuft satt und rund, als ob er gerne noch ein paar Jahre bei uns Dienst tun will. Hoffen wir das er dies so machen wird. Für uns ist dieser Mäher eine tolle unersetzliche Maschine geworden. Sie hat uns so manche Mühe erspart.

Ein großer Dank an die Firma John Deere.



Niedhammer-Gemälde wieder in der Heimat

Große Freude beim Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg. Nach fast 100 Jahren haben zwei Ölgemälde des Wachenheimer Malers J. Niedhammer den Weg aus den Vereinigten Staaten zurück nach Wachenheim auf die Burg gefunden.



Nach fast 100 Jahren zurück in Wachenheim: Die beiden Ölgemälde des Wachenheimer Malers J. Niedhammer. Rechts im Bild: Günter Löchner, Ehrenmitglied im Förderkreis Wachtenburg, der ganz maßgeblich an der Rückführung der beiden Bilder beteiligt war.

Foto: wero press

Als Ende der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts die letzte große Auswanderungswelle viele junge Menschen vom alten Europa ins Land der „unbegrenzten Möglichkeiten“, sprich Amerika lockte, war darunter auch Emilie Glas, Tochter von Wilhelmine Glas, geb. Gossenberger, aus Wachenheim. Die „Gossenberger“, eine alteingesessene Winzerfamilie in dem Städtchen an der Haardt, aus der nicht wenige „Originale“, aber auch mehrere bekannte Musiker hervorgingen.

Alte Wachenheimer kennen viele Anekdoten und Begebenheiten, welche an Stammtischen und geselligen Gelegenheiten die Runde machten. Leider ist der Name in Wachenheim ausgestorben, jedoch leben deren besonderen Eigenheiten oder Fertigkeiten und Fähigkeiten dieser Familie in anderen Familiennamen weiter. Im Gepäck von Familie Glas befanden sich auch zwei Ölgemälde des Wachenheimer Malers J. Niedhammer: „Wachtenburg im Herbst“ und

„Wachenheim von der Dreispitz aus gesehen mit der Wachtenburg und Odinstal“. Sie dienten der jungen Familie als Verbindung zu ihrer geliebten pfälzischen Heimat. In der Ferne fand sie nicht nur Arbeit, sondern auch den Ehepartner aus Ostpreußen, Carl Fersing, Ingenieur. Beide ließen sich in Bridgeport nieder und gründeten eine Familie. Aus dieser Ehe gibt es eine Tochter und mehrere Enkelkinder. Als die Familie Fersing verstarb vererbte sie die Bilder ihrer



Niedhammer-Gemälde wieder in der Heimat (Fortsetzung von Seite 6)

■ Tochter Ilse. Mit ihr, die in Maspee MA, an der Nordostküste der Vereinigten Staaten wohnt, gab es immer wieder einen Kontakt nach Wachenheim - sei es per Brief oder neuerdings auch ganz modern per Email. Durch die bis nach Amerika versandten Burgzeitungen war Emilie Fersing zudem stets über die Entwicklung der Wachtenburg und die Arbeit des Förderkreises informiert.

In einem Brief an Günter Löchner, damals noch Mitglied im Vorstand des Förderkreises und heute Ehrenmitglied des Vereins bot Emilie Fersing an, die beiden Niedhammer-Gemälde dem neuen Museum auf der Wachtenburg zur Verfügung zu stellen, da ihre Kinder, Enkel und Urenkel kein Interesse an den Bildern zeigten.

Wörtlich schrieb sie: „Auch möchte ich erwähnen, dass ich in meiner Wohnung zwei J. Niedhammer-Ölgemälde, die meiner Mutter gehörten, hängen habe. Nun wundere ich mich, ob der Förderkreis vielleicht Interesse für diese Gemälde hat. Für meine Familie haben sie nicht dieselbe Bedeutung, als für mich und ich würde sie gern herschenken, da meine Kinder und Enkel nicht deutsch sprechen und kein Interesse haben. Aber möglicherweise wäre es ideal, sie im Wachenheim-Museum hängen zu sehen“.

Nach weiteren intensivem Briefverkehr und Dank des großen Engagements von Günter Löchner trafen die beiden Gemälde unbeschadet in Wachenheim ein und wurden zur weiteren Verwendung in Gewahrsam des Förderkreises übergeben.

Übrigens: Dem Paket folgte gleichzeitig ein Brief der Zollbehörde über eine Zollgebühr von 88,65 Euro. Zur Wertermittlung für eine Versicherung wurde ein amerikanischer Gutachter befragt, der ohne Umschweife feststellte, dass die beiden Gemälde in Amerika wertlos seien. Der deutsche Gutachter wiederum sah den Wert der beiden Gemälde bei 1000 Euro als gerechtfertigt an, obwohl die Bilder eher regional- als kunsthistorisch wertvoll anzusehen sind. So haben die beiden Kunstwerke, die von

J. Niedhammer in den Jahren zwischen 1920 und 1928 gemalt wurden, nunmehr ihre Reise nach und von Amerika beendet und sind nach fast 100 Jahren wieder in der pfälzischen Heimat gelandet. Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg wird dafür Sorge tragen, dass diese „Geschenke“ einen würdigen Platz im neu einzurichtenden Museum der Wachtenburg erhalten. Eine kleine Widmung wird auf die großzügige Spenderin aus Amerika hinweisen.

Burg-Bausteine



Wachtenburgbeleuchtung mit Tannenbaum

Zur Weihnachtszeit mit beleuchteter Turmspitze und Tannenbaum.
Chromoluxkarton, Querformat 21 x 21 cm, gefalzt 10,5 x 21 cm, mit Umschlag

Kontaktadressen:

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50

Karin Morell - Waldstraße 108

Günter Löchner - Waldstraße 90

Werner Roßkopf, Dr.-Hans-Hoffmann-Str. 7

Stückpreis
2,00 EUR

Wachtenburg anno 1470

Bernd Kammermeier, eine Koryphäe für den „Nachbau“, der auch Modelle wie das antike Alexandria für historische Fernseh-Dokumentationen fertigte, Bauhistoriker Dr.-Ing. Stefan Ulrich (Wissenschaftlicher Berater) und Juliana Bernholt haben in über einjähriger Bauzeit und mit viel persönlichem Einsatz, die Wachtenburg anno 1470 möglichst originalgetreu als Modell nachgebaut. Die Sparkasse Rhein-Haardt, mit der Bayerischen Versicherung und der Landesbausparkasse, sowie der Förderverein, haben für das Burgmodell, das ein historisches Schmuckkästchen für das Museum sein wird, die Finanzierung übernommen.

Alter Palas

Torturm

Kapelle

Neuer Palas

Stallungen

Schmiede

Scheune

Aborterker

Schießcharte

Eckturm





Bergfried

Wehrgang

Wehrerker

Torhaus

Halsgraben

Zwinger

Zugbrücke



Burgenfahrt ins Mittelrheintal

Schloss Stolzenfels und Bacharach mit Burg Stahleck

Die anfänglich vorhandenen Wolken und Nebelwände verzogen sich auf dem Weg über die A 61, der uns an Alzey, Bingen, Boppard vorbei nach Koblenz führte. Nahe dem Deutschen Eck nahmen wir unser traditionelles Förderkreisfrühstück ein. Die wärmende Sonne ergötzte nicht nur Körper und Geist, sondern tauchte die Landschaft am Zusammenfluß von Mosel und Rhein in eine Bilderbuch-Herbstlandschaft ersten Ranges.

Vom anderem Ufer aus grüßte uns die Festung Ehrenbreitstein, als wir nach der Durchfahrt der Stadt am linken Rheinufer dem Schloss Stolzenfels entgegen fuhren. Nach einem kurzen und steilen Fußmarsch unter schattigem Laubwald, standen wir am Eingang der 1842 von Friedrich Wilhelm IV eingeweihten Sommerresidenz seines Erbauers.

Schloss Stolzenfels gilt als eine der schönsten und bedeutendsten Baukomplexe der Preußischen Rheinromantik und wird nicht nur von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Burgen, Schlösser,



Im Bild: Die reise teilnehmer der Förderkreis-burgenfahrt auf Burg Stahleck. Das Gebäude wurde als Jugendherberge umgebaut. Foto: Förderkreis

Altertümer) verwaltet, sondern gilt darüber hinaus als UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Die beiden Touristikführerinnen informierten über Geschichte und Gegenwart des von unzähligen Touristen besuchten sehenswerten Bauwerkes. Bei der anschließenden Führung durch die einzelnen, meist mit Holzvertäfelung ausgestatteten Gemächer, die mit wertvollen Kunstgegenständen und unbezahlbarer Schätze geschmückt waren, ließ erkennen, dass es sich hier um ein preußisches Prestigeobjekt handelte. Die im Ursprung

als kleine Burg beim Erbfolgekrieg zerstörte Burg, galt - wie auch die Wachtenburg - als Steinbruch.

Nach der Säkularisation war die Stadt Koblenz Eigentümer und schenkte 1823 die Ruine dem jungen preußischen Kronprinz Friedrich Wilhelm. Aus der Ruine wurde bald eine Dauerbaustelle, die bis heute mehrere Erweiterungen erfuhr. Im 21. Jahrhundert wurde die Außenanierung der Schlossbauten begonnen, sowie die Wiederherstellung der dazugehörigen Garten- und Parkanlagen im Zustand der Erbauungszeit.

Vereinskonto für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG | Bankleitzahl 546 912 00 | Konto-Nr. 0112 456 406
IBAN: DE 91 5469 1200 0112 4564 06 | BIC: GENODE 61 DÜW
oder Sparkasse Rhein-Haardt | Bankleitzahl 546 512 40 | Konto-Nr. 151 290
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 | BIC: MALADE 51 DKH

Vereinsadresse:

Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. | Postfach 1101 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de



Fortsetzung von Seite 10

Nicht nur von dort hat man einen unvergleichlich schönen Blick auf den Verlauf des Rheins und der ihn einrahmenden Gebirgszüge. Von der Ferne hebt sich das in seiner hellgelben Farbe leicht märchenhafte Schloss aus der Landschaft als herauswachsendes Bauwerk am linken Rheinufer imposant hervor.

Im weiteren Fahrtverlauf befuhren wir, entgegen der Fließrichtung des Rheins, das Rheintal und landeten über die Orte Boppard, Bad Salzig, Sankt Goar, Oberwesel, in dem bekannten Weinort Bacharach. Zunächst riskierten wir die Auffahrt zur Burg Stahleck mit dem Bus, die durch verwinkelte Gassen und schmale niedrige Stadttore bis oberhalb der

als Jugendherberge umgestalteten, aus dem 12. Jahrhundert stammenden Burg am Rhein führte.

Dort waren wir zu einem pikanten 3-Gänge Menu angemeldet. Im Innenhof gab es Gelegenheit zu einem Erinnerungsfoto, bevor wir die Abfahrt erfolgreich beendeten. In der Stadtmitte trafen wir auf unsere beiden Stadtführer und erfuhren bei einem Rundgang Wissenswertes aus der bewegten Geschichte der romantischen kleinen Stadt, die vom Weinhandel geprägt wurde. Entsprechend pompös ausgestattet sind die reich verzierten Fachwerkhäuser, die eng aneinander gereiht das Stadtbild prägen. Zahlreiche berühmte Künstler haben in seinen Mauern kulturelle Inspirationen gehabt und unvergessliche Werke geschaffen, sowie in den vielen Weinstuben und

Cafés, Hotel- und Restaurantbetrieben, dem Rheinwein gehuldigt. Nach der Führung war noch Gelegenheit, mit kulinarischen Genüssen des Rheinrieslings und rheinischen Spezialitäten, dem gelungenen Tag das i-Tüpfelchen aufzusetzen. Bei schönstem Sonnenschein verließen wir das Rheintal und trafen dann um 19 Uhr wieder in Wachenheim ein. Möge dieser Tag unseren 58 Gästen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Günter Löchner

Anmerkung:

Wir weisen darauf hin, dass die Burgenfahrt **nicht** aus Mitteln des Förderkreises finanziert wurde, sondern ausschließlich von den Reiseteilnehmern.

Burg-Bausteine



Herren-Quarz-Armbanduhr

mit Qualitätsuhrwerk (s. Abb.). Uhr mit silbernem äußeren Rand. Innen Wachtenburg-Motiv mit schwarzem Zeiger auf weißem Untergrund. Unter dem Motiv (Inchrift) Wachtenburg Wachenheim. Deutsches Qualitätsprodukt. Wasserresistent. 24 Monate Garantie.

Damen-Quarz-Armbanduhr

mit Qualitätsuhrwerk (s. Abb.). Uhr mit goldfarbenem äußeren Rand. Innen Wachtenburg-Motiv mit schwarzem Zeiger auf weißem Untergrund. Unter dem Motiv (Inchrift) Wachtenburg Wachenheim. Deutsches Qualitätsprodukt. Wasserresistent. 24 Monate Garantie.

Stückpreis: 50,- EUR

Kontaktadresse:

Dieter Weilacher,
Schloßgasse 50, Tel.: 0 63 22 - 6 16 98

Förderkreis

SEKT

Riesling
trocken
Flaschengärung

Euro 6,30 inkl. MwSt.

Kontaktadresse:

Karin Morell,
Waldstr. 108,
Wachenheim,
Tel.: 0 63 22 - 6 16 18
oder 94 80 721
e-mail:
k.morell@santafetex.com





Wachenheimer Burgfest

Vier gelungene Festtage auf dem „Balkon der Pfalz“

Viele freiwillige Helfer hatten Ende August das Burggelände auf der Wachtenburg wiederum in einen Festplatz mit einem einzigartigen Ambiente – und dem sicherlich schönsten Ausblick aller Pfälzer Weinfeste verwandelt. Und als die Wachenheimer Weinprinzessin Meike Gleber das Fest eröffnete, war dies auch der Startschuss für vier gelungene Festtage auf dem schon sprichwörtlichen „Balkon der Pfalz“. Zuvor hatte Dieter Weilacher, der 1. Vorsitzende des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg, in seiner Begrüßungsrede nochmals an den Zweck des Burgfestes erinnert. Denn wie in jedem Jahr so wird auch diesmal der Reinerlös ausschließlich für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen verwendet.

Wie die Besucher beim schweißtreibenden Aufstieg auf die Burg (sofern sie nicht den weitaus bequemeren Pendelbus-Service in Anspruch nahmen) sehen konnten, präsentierte sich die Wachtenburg nach Abschluss der jüngsten Baumaßnahmen in ganz neuem Flair. Da ist es geradezu eine – wenn auch sehr angenehme – „Pflicht“, zum Wohl der Burg zu essen und zu trinken. Darin stimmte auch der Landrat des Kreises Bad Dürkheim mit dem Verbandsgemeinde- und dem Stadtbürgermeister überein. Sowohl Hans-Ulrich Ihlenfeld als auch Udo Kittelberger und Torsten Bechtel dankten daher dem Förderkreis, nicht nur was die Durchführung des Burgfestes, sondern auch das nunmehr 29-jährige Engagement zur Erhaltung des weithin sichtbaren Wahrzeichens Wachenheims anbelangt.

Wie immer sorgte der Förderkreis während der vier Festtage mit seinen vielen ehrenamtlichen Helfern auch für ausreichend Speis und Trank. In die richtige Stimmung gebracht wurden die zahlreichen Gäste aus nah und fern am Freitag von den „Beat Bandits“ mit ihrem Sound der 70er Jahre und am Samstag von „The Derkem City Soulists“, der Funk & Soul-Formation aus Bad Dürkheim. Beim Auftritt der Wachtenburg-AH-Sänger am Sonntagmorgen kamen in diesem Jahr die Freunde der Pfälzer Weinlieder auf ihre Kosten – umrahmt wie immer von den Jagdhornbläsern, die sich schon seit vielen Jahren für das Burgfest engagieren.



Im Bild: Sie eröffneten gemeinsam das diesjährige Burgfest (von links): Förderkreisvorsitzender Dieter Weilacher, Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Stadtbürgermeister Torsten Bechtel, die Wachenheimer Weinprinzessin Meike Gleber und Verbandsbürgermeister Udo Kittelberger. Foto: wero press

Für die Jüngsten unter den Burgfestbesuchern gab es dieses Jahr eine Hüpfburg. Zu einem festen und überaus beliebten Programmpunkt hat sich der nunmehr bereits zum fünften Male durchgeführte „Funzelabend“ am Montag entwickelt, bei dem im Lichterschein der Kerzen und Fackeln das Burgfest auch in diesem Jahr besonders romantischer und gemütlicher Atmosphäre seinen Ausklang fand.

Danke

Der Förderkreis bedankt sich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern, ob Mitglieder oder Nichtmitglieder, bei den Jagdhornbläsern sowie bei den zahlreichen Geld-, Kaffee- und Kuchenspendern (deren Kuchen sich trotz teilweise verregneter Nachmittage wie immer bester Nachfrage erfreuten).

Der Förderkreis dankt auch allen Helfern für die Leistung bei den vielen Arbeitseinsätzen im Jahr 2013.



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2014

30 Jahre Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Samstag, 18. Januar

Traditionelle Winterwanderung des Förderkreises mit Abschluss am Lagerfeuer. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freitag, 14. März

Mitgliederversammlung in der Lutherischen Kirche in Wachenheim (Langgasse).

Sonntag, 18. Mai

Gruppenkonzert vom Sängerbund Wachtenburg auf dem „Balkon der Pfalz“.

Sonntag, 1. Juni

Wanderung zugunsten der Wachtenburg. Auf Schusters Rappen für die Burg unterwegs.

Sonntag, 15. Juni

11.00 Uhr. Stammtisch des Förderkreises auf der Wachtenburg anlässlich des Burg- und Weinfestes.

Samstag, 28. Juni

13. Liederabend der Wachtenburg-AH-Sänger
Ein Publikumsmagnet der letzten Jahre.

Samstag, 05. Juli

Serenadenkonzert auf der Wachtenburg.
Nähere Einzelheiten erfolgen rechtzeitig.

Samstag, 26. Juli

Rittermahl und Gaukler mit Feuershow zeigen lebendiges Mittelalter auf der Wachtenburg.

Freitag - Montag, 22. - 25. August

30. Burgfest auf dem „Balkon der Pfalz“
mit Ausklang am Funzelabend.

Samstag, 27. September

Traditionelle Burgenfahrt des Förderkreises.
Es geht ins Moseltal, zur Burg Elz und nach Cochem.

Freitag, 28. November

Jubiläumsfeier aus Anlass des 30-jährigen Bestehens
des Förderkreises.

Samstag, 29. November

Aufstellung des Weihnachtsbaumes auf dem Turm des
Bergfrieds. Der Nikolaus kommt zu den Kindern

Arbeitseinsätze 2014

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Samstag	11. Januar	9.00 Uhr
Samstag	08. Februar	9.00 Uhr
Samstag	08. März	9.00 Uhr
Samstag	05. April	8.00 Uhr
Samstag	10. Mai	8.00 Uhr
Samstag	07. Juni	8.00 Uhr
Samstag	12. Juli	8.00 Uhr
Samstag	09. August	8.00 Uhr
Samstag	06. September	8.00 Uhr
Samstag	11. Oktober	8.00 Uhr
Samstag	08. November	9.00 Uhr
Samstag	29. November	9.00 Uhr

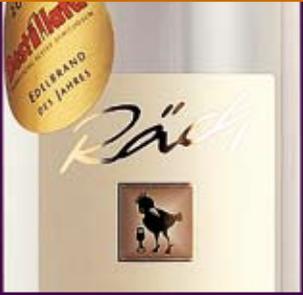
Evtl. notwendige Sonder-Arbeitseinsätze oder witterungsbedingte Änderungen sind möglich

Burgfest-Einsätze 2014

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Wochentag	Datum	Uhrzeit
Burgfest-Aufbau			Burgfest-Abbau		
Samstag	16. August	8.00 Uhr	Dienstag	26. August	9.00 Uhr
Montag	18. August	9.00 Uhr	Mittwoch	27. August	9.00 Uhr
Dienstag	19. August	9.00 Uhr	Donnerstag	28. August	9.00 Uhr
Mittwoch	20. August	9.00 Uhr			
Donnerstag	21. August	9.00 Uhr			
30. Burgfest					
Freitag	22. August	9.00 Uhr			
Samstag	23. August	10.00 Uhr			
Sonntag	24. August	10.00 Uhr			
Montag	25. August	9.00 Uhr			

Siehe gesonderten Einsatzplan für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer



*...und zum Abschluss
einen Degestif von der*

BRENNEREI RÄCH
IM KÖNIGSWINGERT
67157 WACHENHEIM
TEL.: 0 63 22 / 98 02 13
www.raech-wachenheim.de



**Simone
Weber**
Friseurmeisterin

Burgstraße 29a
67157 Wachenheim
Tel.: 0 63 22 / 7 96 05 25
E-Mail: simone4weber@gmail.com



Angela & Peter Flick
(berufsbegleitend in der
Ausbildung zum Podologen)

Burgstraße 29a
67157 Wachenheim
Tel.: 0 63 22 / 7 96 05 25
E-Mail: flickpost@gmail.com



BURG-APOTHEKE
WACHENHEIM

**Iris Diehl, Blumen
und Garten**



Ringstraße 1 T 06322 620630
67157 Wachenheim
irisdiehl-blumen@web.de



WOLF BAUELEMENTE

FENSTER - TÜREN - BAUELEMENTE
Am alten Galgen 6 · 67157 Wachenheim
06322-989888 · info@wolf-bauelemente.de



Pfälzer Wurstspezialitäten
Klaus Hambel

Hintergasse 1
67157 Wachenheim a.d. Weinstr.
Telefon 0 63 22 / 46 13
Telefax 0 63 22 / 6 88 09
e-mail: info@metzgerei-hambel.de
Internet: www.metzgerei-hambel.de

Hambels original
Pfälzer Saumagen



Wolfgang Köpp GmbH

Ihr Meisterbetrieb für

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Wartung • Montage
- Sanitär • Gas

Roter-Turm-Weg 25a
67157 Wachenheim
Tel. 0 63 22 / 6 14 10
Fax 0 63 22 / 6 84 23
www.koepf-heizung.de
koepf-heizung@t-online.de



GABERT
Elektro- und
Informationstechnik

Michael Gabert
Inhaber

Burgstraße 22
67157 Wachenheim
fon (0 63 22) 98 98 22
fax (0 63 22) 98 98 23
michael.gabert@t-online.de



STEIGER
Garten- & Landschaftsgestaltung

STEIGER
Garten- & Landschaftsgestaltung GmbH
Inh. Angelika Schmidt

Am Alten Galgen 5
67157 Wachenheim
Fon: 06322 - 92105
Fax: 06322 - 92106

Mail: info@steiger-garten.de
Net: www.steiger-garten.de

DIE WACHTENBURGSPONSOREN WÜNSCHEN

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR



Manz
Weinstr. 34
D-67157 Wachenheim
Tel.: (0 63 22) 20 01
manz@weinverkauf.de
www.weingut-manz.de

"Die Eule" Naturkostladen
Auf der Höhe - Wachenheim Inh. Angela Stern
Telefon: 0 63 22 / 98 27 89

Öffnungszeiten:
Mo.: 9.00 - 12.30 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Di.: 9.00 - 12.30 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Mi.: 9.00 - 12.30 Uhr
Do.: geschlossen
Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr

*Naturköstliche
Adventszeit*

ELEKTRO KÖHLER
Energie- und Gebäudetechnik

HORST KÖHLER
Elektromeister

Weinstraße 20 · 67157 Wachenheim
Telefon 06322 2183 · Fax 06322 68818

LAGERVERKAUF
Markentextilien
in großer Auswahl
zu supergünstigen
Preisen

Caps
T-Shirts
Polos
Hemden
Jacken
Sweatshirts

KAMO Textil-Shop

Hanes Nike B&C GILDAN Stedman Ashtusul

Rathausstraße 1 · 67157 Wachenheim
Im ehemaligen Postgebäude

Öffnungszeiten:
Samstag 10-12 Uhr

Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel“

Fritz Wippel GmbH

Catering



Partyservice

Finnische Sauna

Römisches Dampfbad

Einzelwhirlpool

Solarium

Ruheraum

Physikalische Therapie



Wein- & Bierstube

Wintergarten

Zirbenstube

Tagungsraum

Sonnenterrasse

Liegewiese

67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68

internet: www.goldbaechel.de - email: info@goldbaechel.de



Sie sind vom Ambiente der Burg begeistert? Wir auch - und dass schon seit fast 30 Jahren! Die Burg ist ein großartiger Ort und ein Schmuckstück für Wachenheim. Das langjährige Engagement des Burgvereines hat dazu beigetragen. Das wird von vielen Menschen anerkannt, die uns mit großen und kleinen Spenden unterstützen.

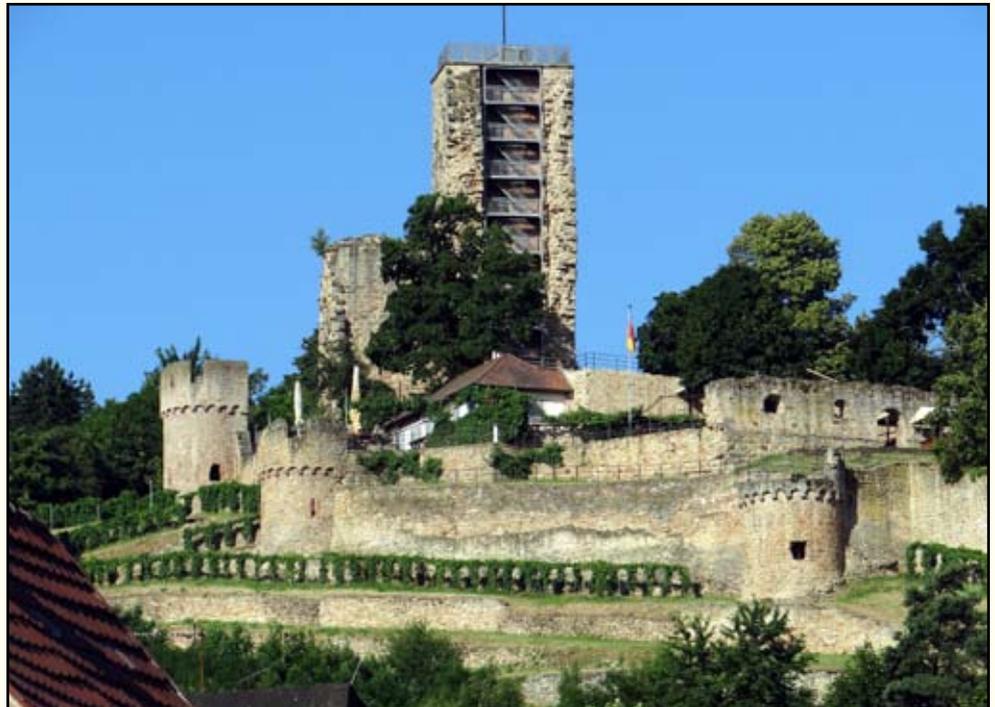
Die ehrenamtlichen Helfer haben in den zurückliegenden Jahren über 74 000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Aber besonders wichtig sind auch die Mitglieder des Vereins! Bekennen Sie sich zur Burg und werden Sie Mitglied! Wir brauchen sie, denn sie sind das Rückgrat, das den Zielen und Aktivitäten des Förderkreises Struktur und Gewicht verleihen. Ab 2,- Euro im Monat leisten Sie Ihren Baustein. Gerade jetzt, wo vieles geschafft ist, zeigt sich der Balkon der Pfalz von weitem sichtbar. Mit der Realisierung des unterirdischen Funktionsgebäudes ist ein grosser Meilenstein umgesetzt. Neben der ständigen Pflege des Geländes stehen noch weitere überschaubare Sanierungsmaßnahmen an, um bestehendes Mauerwerk zu erhalten.

Wir würden uns freuen, wenn noch weitere Bürger und Freunde der Burg durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein signalisieren: JA, wir wollen die Wachtenburg und unterstützen das Engagement. Wir freuen uns aber auch auf neue Helfer zu Aktivitäten rund um das Burgfest und zu unseren monatlich stattfindenden Arbeitseinsätzen. Sprechen Sie uns an! Sie können den Antrag bei einem der Vorstandsmitglieder abgeben oder an uns zurücksenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Vorsitzender: Dieter Weilacher
Schlossgasse 50, 67157 Wachenheim

2. Vorsitzender: Uli Neuber
Erlenweg 5, 67157 Wachenheim



Die Wachtenburg: „Balkon der Pfalz“ - Foto: wero press

Förderkreis zur
Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.
Postfach 1101
67157 Wachenheim

Antrag auf Mitgliedschaft

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Familienmitglieder: _____

Vorname: _____ geb. am: _____

Vorname: _____ geb. am: _____

Vorname: _____ geb. am: _____

Postleitzahl: _____ Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

E-mail _____

Ich bitte um Abbuchung des Jahresbeitrages von meinem Konto

IBAN: _____ Bankleitzahl: _____

Institut: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Auszug aus der Beitragsordnung:

Der Mitgliedsbeitrag im Verein „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ beträgt jährlich:

Einzelmitgliedsbeitrag 24 Euro - Familienmitgliedsbeitrag 36 Euro

Beitrag für Familienangehörige ohne eigenes Einkommen ab dem 18. Lebensjahr 10 Euro

Auszug aus der Satzung

Der Verein ist selbstständig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet.

